

Franckesche Stiftungen zu Halle

Einfältige Erklärung Der Christlichen Lehre/ Nach der Ordnung Des kleinen Catechismi des theuren Mannes Gottes Lutheri

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1732

VD18 13262653

[Die erste Bitte.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213014

Wo das wort Gottes lauter und rein gelehret wird, und wir auch heilig, als die kinder Gottes, darnach leben; das helffe uns, lieber Vater, im himmel. Wer aber anders lehret und lebet, dann das wort Gottes lehret, der entheiligt unter uns den namen Gottes; da behüt uns für, lieber himmlischer Vater.

834. Was heist Gottes name?

Gott selbst, mit seinen eigenschafften, Majestät, wohlthaten, gericht und wort a. Und sonderlich, wie sein name unserm und des satans namen und ehre entgegen gesetzt wird, daß wir bitten, es möge nicht unsere, oder einiges menschen, vielweniger des satans ehre, sondern allein Gottes ehre gepriesen werden b.

a Siehe oben Frag 120.

b Psalm 115/1. Nicht uns/Herr/nicht uns/sondern deinem namen gib ehre, um deiner gnade und wahrheit.

835. Was heist heiligen?

Nicht etwas, so nicht heilig wäre, erst heilig machen, wie es genommen wird in dem dritten Articul, daß der Heil. Geist uns heilige; sondern dasjenige, was heilig ist, heilig halten.

ten, erkennen, preisen, mit gedanken, worten und wercken.

5. B. Mos. 26/ 19. Und er dich das höchste machet/ und du gerühmet/ gepreiser und geehret werdest über alle völker / die er gemacht hat / daß du dem HErrn deinem Gott ein heilig volck seyest/ wie er geredt hat.

836. Wie geschiehet dann solches heiligen?

Durch das heilige Göttliche wort, wo dasselbige rein und lauter gelehret, und das leben nach demselben gottselig angestellt wird: damit der name Gottes, der an sich selbst heilig ist, auch bey uns, in uns, unter uns, und von uns geheiligt werde.

837. Was ist also die meynung dieser bitte?

GOTT wolle alles zu seinem preiß richten, daß, was in der ganzen welt geschiehet, zur beförderung seiner ehren dienen möge: sonderlich uns dahin regieren, daß wir seine ehre in allem erkennen, und unser gankes thun zu demselben großmachung anrichten. Damit aber solches geschehe, wolle er geben, daß die Prediger sein wort treulich lehren, und die Zuhörer mit fleißiger annehmung und übung solches reichlich unter sich wohnen lassen, das bey endlich würcken, daß auch die frucht des worts

worts bey allen zu seinem preiß in heiligem leben folge b.

^a Psal. 26/7. 8. Da man höret die stimme des dankens/ und da man prediget alle deine wunder. **HERR!** ich habe lieb die stätte deines hauses / und den ort / da deine ehre wohnet.

Malach. 1/11. Vom aufgang der sonnen / bis zum niedergang soll mein name herrlich werden unter den heyden / und an allen orten soll meinem namen geräuchert / und ein rein speiß-opffer geopffert werden. Dann mein name soll herrlich werden unter den heyden / spricht der **HERR** Zebaoth.

Psal. 72/17. 18. 19. Sein name wird ewiglich bleiben; so lange die sonne währet/ wird sein name auf die nachkommen reichen / und werden durch denselben gesegnet seyn; Alle heyden werden ihn preisen. Gelobet sey **GOTT** der **HERR** / der **GOTT** **Israel** / der allein wunder thut. Und gelobet sey sein herrlicher name ewiglich. Und alle lande müssen seiner ehre voll werden / Amen/ Amen.

^b Matth. 5/16. Lasset euer licht leuchten für den leuten/ daß sie eure gute wercke sehen / und euren Vater im himmel preisen.

1. Petr. 1/14. 15. 16. Stellet euch nicht / gleichwie vorhin / die ihr in unwissenheit nach den lusten lebetet / sondern nach dem / der euch beruffen hat / und heilig ist / send auch ihr heilig in allem eurem wandel. Dann es stehet geschrieben: Ihr sollt heilig seyn / denn ich bin heilig.

838. Wie wird aber der name **GOTTES** entheiligt?

Durch falsche lehre, irrthum, unseiß, untreue

treue und verdruß an Gottes wort, so dann durch gottloses leben: daher wir in dieser bitte auch bitten, daß Gott dergleichen abwenden, und uns davor behüten wolle.

Röm 2/23. Du rühmest dich des gesetzes/und schättest
deß Gott durch übertretung des gesetzes.

Ezech. 36/22. 23. So spricht der Herr HERR: Ich
thue es nicht um eurent willen/ ihr vom hause Israel/
sondern um meines heiligen namens willen/ wel-
chen ihr entheiligt habt unter den Heyden/ zu wel-
chen ihr kommen seyd. Dann ich will meinen gro-
ßen namen/ der durch euch für den Heyden entheil-
get ist/ den ihr unter denselben entheiligt habt/ heil-
lig machen. Und die Heyden sollener fahren/ daß ich
der HERR sey/ (spricht der HERR) wann ich mich
für ihnen an euch erzeige/ daß ich heilig seye.

839. Was erfordert aber diese Bitte von uns?

Daß wir dann 1. erkennen, wir vermögen
göttlichen namen nicht selbst zu heiligen, son-
dern daß Gott seinem namen die ehre geben,
wir ihn aber darum anrufen müssen; Daß wir
2. auch alles ernstes, und so viel an uns ist;
uns befließen durch ausbreitung Göttlicher
weisheit, und emsige übung rechtschaffener
gottseligkeit den namen Gottes zu heiligen,
und nicht wider unser eigen gebet, ihn zu ent-
heiligen, dadurch wir selbst Gottes spotten
wür: